

Zu der Abrechnung ist zu bemerken :

<u>Titel 3 b - Lohnempfänger -</u>	
Nach dem Kassenanschlage =	4 050, RM
von der Generalstaatskasse abgehoben sind:	
am 8.3.37 . . . =	1 017,50 RM
am 31.5.37 . . . =	1 800, RM
zusammen =	2 817,50 RM
mithin für das 3.u.4.Vierteljahr verfügbar =	1 232,50 RM

<u>Titel 26 - Geschäftsbedürfnisse -</u>	
Nach dem Kassenanschlage =	19 250, RM
gesperrt sind :	
a) 10 v.H. =	1 925, RM
b) infolge Währungsabzuges	
weitere 5 v.H. - Erl.v.	
2.9.37 - WN 2122 - =	963, RM
bleiben =	2 888, RM
	16 362, RM

Es kann verfügt werden bis zum Betrage von	
von der Generalstaatskasse abgehoben sind:	
am 8.3.37 für Rom =	3 982,50 RM
am 31.5.37 " " =	5 200, RM
am 31.5.37 " Berlin =	500, RM
am 3.7.37 " " =	300, RM
am 10.7.37 " " =	300, RM
am 1.10.37 " " =	500, RM
zusammen =	10 782,50 RM
mithin für das 3.u.4.Vierteljahr verfügbar =	5 579,50 RM

Die von der römischen Dienststelle gegebene Abrechnung stimmt nicht mit den Unterlagen aus der Vorjahrsrechnung überein.

Nach der Rechnung für 1936 verblieb ein Bestand von = 1 402,15 lire

Hierzu tritt der vom Gaswerk am 1.7.37 zurückgezahlte, im September 1936 überhobene Betrag von (nicht 2,50 Lire) = 2,72 Lire

Um auch die Einnahmen prüfen zu können, ist die Vorlage der Einnahmebelege (Bankenabrechnungen usw.) erforderlich.

Ich bitte für baldige Behebung der Beanstandungen Sorge zu tragen und mir sämtliche Unterlagen mit den von mir gemachten Vermerken zugehen zu lassen. Ferner bitte ich zu veranlassen, daß mir die Belege mindestens alle Vierteljahre zur Prüfung zugehen.

Mit " Heil Hitler "
bin ich Ihr ergebener

Indice

*Später 6th mit
am 1.10.37
bollo*